

Echanges linguistiques

Un échange linguistique entre Hedingen et Payerne : *nöd vollpfoschä*

L'échange s'est déroulé en deux parties : à Hedingen en décembre et à Payerne en avril, trois jours à chaque fois. Les Payernois étaient au nombre de seize, de trente pour les Hedingois. Je vous laisse découvrir ces six belles journées au travers des compte-rendus des élèves de la classe 11 VSB/2, auf Deutsch natürlich ! Merci aux anciens collégiens pour l' aide financière qui a permis la réalisation de cet échange.

Dezember 2013 in Hedingen

Die Hinfahrt

Am Montag den 9. Dezember 2013 haben wir uns am Bahnhof getroffen. Im Zug haben einige Kameraden Karten gespielt, andere haben gesprochen und einige waren auf ihren Handys.

In Hedingen am Montag

Wir sind am Bahnhof Hedingen angekommen. Es war super ! Die Schüler haben auf ein grosses Papier «Willkommen» geschrieben. Die Schüler haben das Essenzimmer ganz dekoriert. Es war sehr sympatisch. Wir haben Hamburger gegessen. Während der Mahlzeit, konnten wir unsere AustauschschülerInnen kennenlernen. Am Nachmittag sind wir zusammen zum Bowling gegangen. In unserer Gruppe das ist Mystère, die gewonnen hat. Es war ein schöner Tag !

Dienstag in Zurich

Am Dienstagmorgen sind wir mit dem Zug nach Zürich gefahren. Erstens haben wir ein „Foto-OL“ (Orientierungslauf) mit unseren Austauschpartnern gemacht. Es war eine gute Idee, aber unsere Brieffreunde haben uns nicht erklärt. Manche haben der „Grossmüster“ besucht. Andere sind in einen Starbucks gegangen. Dann gab es ein Treffpunkt in die Universität für das Mittagessen. Das Gebäude war sehr gross und schön. Dort gab es drei Möglichkeiten für das Essen: Gemüse, Pasta oder Fleisch. Das Essen war sehr gut. Wir haben ein Foto vor der Universität mit allen SchülerInnen genommen. Am Nachmittag haben wir ein Museum über Karl der Grosse besucht. Es war interessant aber ein bisschen lang. Danach haben wir Gruppen gemacht. Wir haben zwei Stunden Freizeit gehabt. Manche haben Eislaufen gemacht, oder haben Shopping auf die Bahnhofstrasse gemacht. Andere haben den Weihnachtsmarkt und den Swarovskibaum gesehen. Dann war es schon Zeit, nach Hedingen zurückzufahren. Es war sehr kurz aber sehr gut. Ich fand es wirklich toll, dass wir Zurich besuchen konnten. Ausserdem gab es dort viele wunderschöne Denkmale, die ich gern fotografiert habe.

Mittwoch

Alle Schüler waren in dem Musikzimmer. Der Lehrer hat die Erklärung für den Tag gegeben. Er hat viele Gruppen mit fünf Schüler gemacht. Wir haben einen Sportturnier gemacht und wir haben einen Lotto und ein Quiz gespielt. Wir hatten einen Spielplan und wir mussten uns

in verschiedenen Zimmer begeben. Um 13 Uhr sind wir nach Hause gegangen und wir haben gegessen.

Die Rückkehr

Wir haben über den Austausch gesprochen, wir haben auch die Bilder von dem Austausch gesehen, wir haben viel gelacht und gleich waren wir ziemlich müde.

Das Essen

Alle haben verschiedene Gerichte gegessen. Die Leute essen Brot und Getreide zum Frühstück. Es gab auch Milch und Orangensaft. Zum Mittagessen essen sie immer warm und zum Abendessen essen sie oft warm und manchmal kalt. Als typisches Essen, gibt es der Züri-gschnätzlets (emincé zurichois). Es ist oft mit Rösti gegessen. Manche essen auch nur Brot mit Butter und Wasser. Wenn wir in Hedingen angekommen sind, haben wir Kartoffeln und Hamburger gegessen, das war einfach aber ziemlich gut. Aber es gab nicht genug Sosse, wie Ketchup oder Mayonnaise. Wir haben hausgemachte Rösti gegessen. Es gab auch viel Obst wie Apfel oder Mandarines für 16 Uhr. Es gibt auch viel dasselbe Essen. Zum Beispiel, Spaghetti Carbonara oder Chicken Nuggets. Als wir in Zürich waren, haben wir in einem "Universität Restaurant" gegessen. Das war nicht sehr gut. Dann sind zum McDonald gegangen. Es gibt viele Fastfood in Zürich. Wir haben gut gegessen aber es war nicht sehr unterschiedlich, wie unseres Essen. Die Leuten kochen gut.

April 2014 in Payerne – morceaux choisis.

Also, das erste Mittagessen war toll. Wir haben gut gegessen und die Austauschschüler haben gesagt, dass sie gut gefunden haben. Ich habe die Flash-Mob toll gefunden, aber viele von Austauschpartnern haben es nicht gut gefunden. Dieser Austausch war ganz toll. *Jocelyn.*

Die Rallye war schön und lustig. Die Fragen waren auf Deutsch also war es besser für unsere Partner. Die Fragen waren interessant. Ich habe viele neue Sachen über Payerne gelernt. *Brigitte.*

Abends habe ich für Seraina eine kleine Besichtigung von meinem Dorf – Trey – gemacht. Die Landschaft war wirklich schön. Während dem Abendessen war die Atmosphäre fröhlich. Weil Seraina meine Mutter mit afrikanischem Akzent und meinen Vater mit waadtländischem Akzent verstehen konnte ! *Mystère.*

Als wir zu Hause waren, sind wir im Jacuzzi zwei Stunden geblieben. Es war bequem und warm. *Anysia.*

Die Abteibesichtigung war sehr interessant. Ich habe viel gelernt, zum Beispiel wie man eine Skulptur interpretieren kann. *André.*

Die Besichtigung von der Schokoladenfabrik in Broc war schön, vor allem das Ende. Die Schokoladen waren sehr sehr gut. Inès, Julian, mein Austauschschüler, ist sehr klein aber Lucas, der Austauschschüler von Luca, ist sehr gross. Am nächsten Tag haben wir die Flash-Mob gemacht. Es war sehr lustig aber ein bisschen peinlich. *Hugo.*

Die Choreografie war sehr sehr sehr langweilig. *Luca.*

Ich habe viel auf Deutsch gesprochen, weil sie nicht Französisch verstehen. Es war eine gute Übung für mich aber nicht für sie. *Estelle.*

Als ich Debora am Bahnhof gesehen habe, habe ich gesehen, dass sie eine neue Frisur hatte !
Cindy

Am Abend sind wir zu Estelle gegangen und haben Würste gegrillt. Es war sehr cool und wir haben viel Spass gehabt und haben viel gelacht. *Mylène.*

Dann sind wir spazierengegangen. Wir haben Lieder gesungen. Dann sind wir zum Bahnhof gegangen und als sie weggegangen waren, habe ich geweint. Ich werde Olivia viel viel viel vermissen ! *Leila.*

Am Abend, als ich mit meinen zwei Partnerinnen allein war, diskutierten wir nicht so viel aber wir spielten Uno. *Lara.*

Ich bin besser auf Englisch aber ich habe die drei Tage nur auf Deutsch gesprochen. *Irène.*

Wir sind Freundinnen geworden und wir sprechen immer mit Whatsapp. *Célie.*

Also das war einen sehr, sehr sehr guten Austausch und wenn wir einen Austausch machen können, mache ich das direkt. *Ksenija.*

Maud Luisier







Du Zoo de Zurich à l'Abbatiale de Payerne

Vers la fin de l'année scolaire 2013, le moment tant attendu et redouté est enfin arrivé : les élèves se préparent à un voyage en train d'une durée de trois heures pour... Hedingen. Hedingen ?

In Hedingen ist die Schule klein, die Stadt ist kleiner als Payerne. Hedingen ist eine Gemeinde im Kanton Zürich. Es gibt 3108 Personen, es ist nicht zuviel.*

Les élèves avaient commencé à se présenter par lettres dès la fin de l'hiver. Puis les maîtres, Andreas Brehm, Eliane Loertscher et moi, avons constitué les partenariats selon les affinités de chacun et préparé les programmes. Il avait été décidé que nous irions d'abord à Hedingen trois jours puis que, la semaine suivante, ce serait eux qui viendraient à Payerne. Et c'est ainsi que le 27 mai nous montons dans le train, accompagnés de Daniel Savoy, le maître de classe.

Dès notre descente du train nous sommes chaleureusement accueillis par une délégation d'élèves portant une pancarte de bienvenue, il y a aussi des rafraichissements et des chips. Puis nous nous rendons à l'école, où les élèves nous ont préparé une spécialité : le fameux émincé de veau à la zurichoise avec des roestis. L'après-midi nous allons au bowling.

Am Montag Nachmittag sind wir zum Bowling gegangen. Um zum Bowling zu gehen, mussten wir sehr lange laufen. Im Bowling haben wir acht Teams gemacht. Das war sehr lustig. Das war nicht sehr lang. Wir hatten zu grosse Schuhe. Wir sind den ganzen Nachmittag im Bowling geblieben. Wir haben mit den anderen Schülern gespielt und gesprochen. Aber niemand war der Beste, wir waren alle egal.

Ensuite, chaque élève payernois est allé dans sa famille d'accueil avec son partenaire. Un moment pas toujours facile à vivre.

Das ist sehr schwer, weil die Leute nicht hoch Deutsch sprechen und wir verstehen nichts. Aber wir sprechen mit den Händen, und Englisch, Deutsch und Französisch. In der Familie sprechen wir nicht mehr und nach der Schule sind wir zusammen. Wir lernen einige Wörter in Schwizerdütsch. Aber um mehr zu lernen, sollte man mehr als drei Tage bleiben.

Le lendemain matin, nous prenons le train pour Zürich (20 minutes de trajet). Après la visite d'un musée historique, nous faisons un rallye dans la ville.

Dienstag morgen hatten wir eine Rallye in der Stadt Zürich. Die Deutschschweizer wollten zuerst ein wenig einkaufen gehen und am Ende die Fragen beantworten. Wir haben es so getan weil wir, die Französischschweizer, kennen Zürich nicht und folgten ihnen.

Ensuite nous allons dîner à l'université, qu'il faut atteindre en prenant un petit train à crémaillère. Il fait très chaud. L'après-midi, nous nous rendons au zoo.

Am einem Nachmittag besuchen wir den Zoo Zürich. Dort waren wir frei und konnten den Zoo besuchen. Es gab alle Arten von Tieren : Löwen, Zebras, Affen, Elefanten usw. Sie waren alle sehr schön und hatten einen tollen Ort zu leben. Dieser Besuch war sehr interessant.

Puis nous rentrons à Hedingen. Les élèves ont envie de se retrouver seuls.

Mit unseren Partnern gingen wir zusammen Fussball spielen nach der Schule. Wir spielten auch Playstation zusammen. Dann gingen wir zu unseren Partnern für das Abendessen und machten einige Aktivitäten und gingen – schliesslich – schlafen. Le dernier matin, il pleut. Nous restons à l'école pour faire des jeux. Puis nous repartons pour Payerne. Un petit bilan ? Diese Schule ist klein. In dieser Schule gibt es etwa achtzig Schüler und etwa fünfzehn Lehrer. Es gibt einen kleinen Spielplatz, um Fussball zu spielen. Es war lustig und wir haben super coole Aktivitäten gemacht, wie ein Lotto und Fussball am Ende. Die Schüler sind sehr nett und sehr lustig. Die Klassen waren normal.

Le lundi suivant c'était à nous d'accueillir les suisses-allemands. La pression était forte car nous ne voulions pas les décevoir. Nous avons fait un rallye dans Payerne et visité l'Abbatiale. Les élèves ont été intégrés une matinée dans nos classes afin de voir comment les cours se passent chez nous. Un matin nous avons fait une belle randonnée dans la campagne de juin, durant laquelle les élèves devaient apprendre un poème français, avec comme récompense un repas au restaurant du gymnase. Le Hochpunkt fut sans doute l'après-midi en salle de sport où les élèves ont réalisé d'impressionnantes pyramides. Merci à Marjolaine Jaccoud et à Cindy Reymond qui ont organisé ces jeux !

J'espère que tous auront eu du plaisir à ces journées particulières et qu'ils maintiendront le contact avec leur partenaire d'outre roestis.

Un grand merci aux Anciens Collégiens qui ont grandement participé aux frais de cet échange ainsi qu'à tous les collègues, secrétariat, économat et concierge compris, qui m'ont aidée.

Maud Luisier et * ses élèves de 8ème pour les textes en italique.

Quelques mots relevés par les élèves :

- Grüzi : bonjour
- die Sahne : la crème
- Raus : dehors
- ein Tuch : un linge
- Bereit : prêt
- sori : désolé
- Gültig : valable
- en guete : bon appétit
- Nuni : 9 heures
- go luege : aller voir
- Drü : trois
- die Ueberraschung : la surprise





Un échange enrichissant

Grâce à l'investissement de nos professeurs et de votre association, nous, la classe 8VSB/3, avons eu la chance de pouvoir participer à un échange linguistique avec des élèves venant de Blaubeuren, près d'Ulm. Chaque jeune a hébergé un à deux correspondants la semaine du 30 avril au 6 mai.

Le mardi 30 avril à 16h00, après beaucoup d'impatience, nous avons enfin pu rencontrer nos correspondants allemands. Après avoir fait un petit jeu afin de faire plus ample connaissance, nous avons tous été invités à une collation préparée par les parents d'élèves. Vers 17h00, tous sont rentrés chez eux pour faire découvrir à leurs nouveaux amis leur famille et leur toit pour la semaine.

Mercredi matin, tous les élèves se sont rejoints à l'école. Puis les classes se sont séparées afin de faire chacun de leur côté un débriefing de la veille. Après la récréation, les professeurs nous avaient organisé un rallye à travers la ville de Payerne, pour que les correspondants puissent s'y repérer. A midi nous nous sommes réunis dans la cour du château pour être accueillis par les autorités politiques de Payerne, suite à quoi nous avons visité l'abbatiale.

Jeudi, la classe a suivi les cours normaux pendant que les correspondants étaient dispersés dans différentes classes. A midi, tous les élèves avec leur correspondant étaient libres. A 13h25, nous avons tous eu rendez-vous à la gare pour nous rendre en train à Avenches. Des visites guidées des ruines d'Avenches ont été organisées en allemand et en français.

Vendredi matin nous avons visité le château de Chillon en deux groupes. Puis nous nous sommes rendus à pied jusqu'à Montreux où nous avons ensuite pique-niqué. Arrivés à la gare de Lausanne, nous nous sommes dirigés à la cathédrale. Ensuite un moment de détente et de shopping nous a été accordé. Durant le week-end, nous avons pu chacun de notre côté organiser des activités en famille.

Lundi 6 mai, c'est avec regret que nous avons dû les quitter. De cette expérience nous gardons un merveilleux souvenir et nous nous réjouissons de les retrouver au mois de septembre. Encore un grand merci à nos professeurs et à vous.





